Effizienz im Verpackungskreislauf

Artikel vom **16. April 2026**
Fässer

Unter dem Motto »Circular Economy meets Technology« präsentiert Schütz auf der Interpack 2026 in Halle 10, Stand D22, wie technologische Leistungsfähigkeit und Kreislaufwirtschaft zu einem System verschmelzen, das auf Effizienz ausgelegt ist. Das Unternehmen bietet Lösungen entlang des gesamten Produktlebenszyklus an: vom Design über die Fertigung bis zur Rückholung und Wiederaufbereitung von Verpackungen.



Auf der Interpack 2026 wird das umfangreiche Portfolio an spezialisierten Verpackungslösungen gezeigt (Bild: Schütz).

Mit dem Leitmotiv »Circular Economy meets Technology« signalisiert Schütz auf der Interpack, dass Kreislaufwirtschaft und technologische Leistungsfähigkeit sich ergänzen und gemeinsam neue Potenziale eröffnen. Effizienz wird dabei zum verbindenden Prinzip bei Entwicklung, Produktion sowie den Rückhol? und Recyclingprozessen.

Circular by Design: auf Kreislaufwirtschaft und Effizienz ausgelegt

Unter dem Prinzip »Circular by Design« entstehen bei Schütz Verpackungslösungen, bei denen Kreislauffähigkeit von der Entwicklung an integraler Bestandteil ist. Gefertigt werden robuste, langlebige und materialsparende Lösungen, die sich sicher einsetzen, zuverlässig wiederverwenden und am Ende ihres Lebenszyklus rezyklieren lassen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die stetige Optimierung aller Komponenten – vom Innenbehälter über den Gitterkäfig bis zu Paletten und Komponenten. »Unsere Kreislaufprozesse basieren auf einem klar strukturierten System: Rückholung, Aufbereitung und hochwertiges Recycling greifen weltweit ineinander«, erklärt Veit Enders, Mitglied der Geschäftsführung der Schütz-Gruppe. »Unsere Produktionstiefe macht unsere Materialströme zudem technisch, wirtschaftlich und ökologisch besonders effizient und zuverlässig.«

Fertigungstiefe als technischer Grundpfeiler

Ausschlaggebender Faktor für das Effizienzversprechen von Schütz ist die Kombination aus Werkzeug- und Maschinenentwicklung, Extrusionsblastechnik sowie der Wiederaufbereitung gebrauchter Verpackungen im eigenen Haus. Mittels eines eigenständigen Produktionssystems, das weltweit einheitliche Standards gewährleistet, kontrolliert das Unternehmen sämtliche Schritte entlang der Prozesskette und prüft sie fortlaufend auf Optimierungspotenziale. Diese Unabhängigkeit reicht bis zur Entwicklung und zum Bau eigener Rekonditionierungs- und Recyclinganlagen. Sie erlaubt es Schütz, Produkte nicht nur kontinuierlich weiterzuentwickeln, sondern auch Prozesse gezielt so auszurichten, dass Qualität, Sicherheit und Ressourceneinsatz genau aufeinander abgestimmt sind. Die Multilayer-Technologie ist ein entsprechendes Beispiel für diese tiefe Fertigungskompetenz. Sie ermöglicht es laut Unternehmensangabe, funktionale Eigenschaften wie mechanische Stabilität, Permeationsbarrieren oder antistatische Anforderungen flexibel miteinander zu kombinieren, ohne Kompromisse bei Sicherheit und Wirtschaftlichkeit eingehen zu müssen. Auch für den Einsatz von Recyclingmaterial bietet die Technologie Vorteile, da definierte Materialflüsse präzise in den Schichtaufbau der Verpackungen integriert werden können.



Wichtig für die Kreislauffähigkeit ist die stetige Optimierung aller Komponenten – vom Innenbehälter über den Gitterkäfig bis zu Paletten und Komponenten (Bild: Schütz).

»Closing the loop« als gelebte Praxis

Seit vielen Jahren arbeitet Schütz an einem geschlossenen Materialkreislauf. Herzstück ist der weltweit etablierte Ticketservice, über den gebrauchte Verpackungen zurückgeführt werden. Nach der Rückholung werden diese gereinigt, rekonditioniert oder gezielt recycelt, sodass hochwertige Komponenten wie IBC-Gitterkörbe, Paletten oder Regranulat wieder in den Kreislauf gelangen. Durch diesen strukturierten Prozess entstehen stabile Materialströme mit ökologischen und wirtschaftlichen Vorteilen. Gleichzeitig wird die Verfügbarkeit hochwertiger Recyclingmaterialien langfristig gesichert. Schütz arbeitet nach eigener Angabe kontinuierlich an optimierten Abläufen in der Rekonditionierung, modernen Prüftechnologien und der Erweiterung des globalen Netzwerks, das Rückholung, Aufbereitung und Recycling miteinander verbindet. Gleichzeitig bereitet das Unternehmen neue Serviceangebote vor, die künftig zusätzliche Flexibilität und mehr Möglichkeiten für unterschiedliche Kundengruppen bieten sollen. Auf dem Interpack-Messestand erleben Besucherinnen und Besucher, wie eng das Unternehmen Kreislauflösungen und technologische Kompetenz verwebt. Neue Entwicklungen im Produkt? und Servicebereich folgen dabei immer einem klaren Anspruch: den gesamten Lebenszyklus der Verpackungen, vom Produktdesign über die

Fertigung bis hin zur Wiederaufbereitung, nachhaltiger und reibungsloser zu gestalten.
Die Interpack findet vom **7. bis 13. Mai 2026** in Düsseldorf statt.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag